

# Wochenblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstog und Sonnabend.  
Beiblätter: Illust. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt  
Abonnement. Monatl. 50 A., vierteljährlich A. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 A. 1.26.

## für Pulsnitz und Umgegend Amts-Blatt

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.  
Einpaltige Zeile oder deren Raum 12 A.  
Kofalpr. 10 A. Reflame 20 A.  
Bei Wiederholungen Rabatt.  
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmischnellung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Chiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 142.

Dienstag, den 28. November 1905

57. Jahrgang.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters Friedrich Ernst Probst in Dresden und Bretzig ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**den 8. Dezember 1905, vormittags 9 Uhr**

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte, Lothringstr. 11, Zimmer 69

anberaumt worden.

Dresden, den 25. November 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.

### Bekanntmachung. Stadtverordneten-Ergänzungswahl.

Für die mit Ende dieses Jahres aus dem Stadtverordneten-Kollegium ausscheidenden Mitglieder Herren

#### A. Anläßliche:

- 1, Kupferschmiedemeister **Edwin Hoffmann,**
- 2., Dr. med. **Walther Krehzig,**
- 3., Wagenbauer **Gustav Kühnig,**

#### B. Unanläßliche:

- 4., Buchbindermeister **Bernhard Lindenkrenz,**
- 5., Schneidermeister **Bernhard Emil Müller,**

sind auf Grund §§ 8 ff. des Ortsstatuts und §§ 49 ff. der revidierten Städteordnung Ergänzungswahlen vorzunehmen.  
Die Wahl findet

**Mittwoch, den 29. November 1905,**

von **vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr** im Sitzungssaale des Rathhauses statt.

Wir bringen dies mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß drei mit Wohnhäusern in dem Stadtbezirk anläßliche und zwei unanläßliche Bürger zu wählen sind.

Die ausscheidenden Herren Mitglieder können wieder gewählt werden.

Die zu Wählenden sind so zu bezeichnen, daß über ihre Person kein Zweifel entstehen kann. Insofern die Stimmzettel dieser Vorschrift nicht entsprechen sind sie ungültig.

Werden zu viel oder zu wenig Namen auf einem Stimmzettel gefunden, so wird hierdurch zwar seine Gültigkeit nicht aufgehoben, es sind aber im ersten Falle die letzten überzähligen Namen als nicht beigelegt zu betrachten.

Die in der Wahlliste eingetragenen Bürger haben ihre Stimmzettel persönlich abzugeben; Formulare dazu werden den stimmberechtigten Bürgern vor dem Wahltag zur Ausfüllung mit den Namen der zu Wählenden zugestellt werden, sind auch am Wahltag während der Wahlzeit in der Kanzlei des Stadtrates zu haben.  
Pulsnitz, den 20. November 1905.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

### Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

- 1 Kutscher und 1 Arbeiter für die Landwirtschaft (Lohn 80 bez. 100 Pfg. täglich nebst freier Station) von M. Jeschki, Rittergutsbesitzer, Lehndorf.
- 1 Pferdeknecht und 1 Ochsenknecht zum 2. Januar 1906 (nach Uebereinkommen) von Rittergut Bischheim, Niede.
- 1 Arbeiter für Zementfabrik und 1 Knecht für Landwirtschaft sofort in dauernde Beschäftigung von Anton Seidel, Rittergut Straßgräbchen.
- 1 Knecht zu Pferden sofort (240 Mark Jahreslohn) und 2 Knechte zu Pferden zum 1. Januar 1906 (Lohn nach Uebereinkunft) von S. Bode, Reichenbach b. Königsbrück.
- 1 Pferdeknecht für sofort, Lohn nach Uebereinkunft, von M. Kahle, Gutsbesitzer, Schmiedwitz.
- 3 Knechte und eine Hausmagd für Landwirtschaft pr. 1. Januar 1906 (Lohn nach Vereinbarung) von Richard Springer, Schäfereigutsbesitzer, Großröhrsdorf.
- 1 Knecht für Landwirtschaft sofort oder 1. Januar 1906 (Lohn nach Uebereinkunft) von Emil Schöne, Rothe Mühle, Ramenz.
- 1 Frau zur Pflege von 2 Kindern, wenn tüchtig mit landwirtschaftlichen Kenntnissen, sofort für dauernd (Lohn nach Uebereinkunft) von Eduard Pöhlung, Otterschütz bei Königsbrück.
- 1 Pferdeknecht für Landwirtschaft zum sofortigen Antritt (Lohn nach Uebereinkunft) in Mittelbach Gut Nr. 10.

### Neueste Ereignisse.

Samuel Witboi hat sich mit seinem Anhang ergeben.

Der Deutsche Städtetag gestaltete sich gestern in Berlin zu einer großen Demonstration zu Gunsten besserer Fleischversorgung der Städte.

Der Kongreß der Semstwo und Städte hat in seiner letzten Sitzung eine Resolution angenommen, in welcher die Gleichberechtigung der Juden gefordert wird.

Ein japanischer Prinz soll mit großem Gefolge, aus Militärs und Parlamentariern bestehend, nach Petersburg gesandt werden zur Anbahnung freundschaftlicher Beziehungen. Zu demselben Zweck wird die Reise eines russischen Großfürsten nach Tokio geplant.

### Vertliche und jüdische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Die schöne, pietätvolle Sitte, zum Totensonntag die Grabstätten teurer Dahingegangener mit Zeichen der Liebe zu schmücken, hat mit jedem Jahre an Ausdehnung gewonnen. Schon am Sonnabend bildete unser Friedhof das Ziel zahlreicher Wanderer, die hinzogen, um Blumengewinde auf die öden Stätten niederzulegen. Am Sonntag aber pilgerten die Menschen zu vielen hunderten nach dem Friedhof, wo die Lieben ruhen; die teuren Heimgegangenen, die des Erdenlebens Leid und Weh überwunden haben und zur Herrlichkeit eingegangen sind. Und in treuem Gedenken legte man noch als letzte Scheidegrüße des zu Ende neigenden Jahres Kränze und Blumenpenden nieder, meist einen Fichtenkranz mit Papierblumen — die letzten Blüten des Jahres sind so spärlich geworden. Aber nicht die äußerliche Pracht verleiht der Gabe ihren Wert. Das Herz muß dabei sein Ernst mit der zunehmenden Dunkelheit leerten sich langsam die Gänge zwischen den Gräberreihen und bald lag dunkle Nacht und tiefes Schweigen wieder über der Stätte des ewigen Friedens.

— Wichtig für die Geschäftswelt ist es, die jetzige Haupteinkaufszeit vor Weihnachten richtig zu nützen! Ein

geschickter Geschäftsmann trifft die Vorbereitungen für die „Sturm- und Drangperiode“ frühzeitig, um wohlgenut in die „goldene Geschäftszeit“ eintreten zu können. Wichtig nun ist es — das hat die Praxis längst bewiesen — mit dem Inserieren rechtzeitig zu beginnen, denn die Anzeigen sollen Pionierdienste tun. Sie sollen den Kunden Wegweiser für die regste Kaufperiode, in der die Wahl oft doppelt schwer ist, sein. Die geschickte Reflame hat sich noch immer bewährt. Wer in dieser Hinsicht spart, schädigt sich selbst. Die Anzeigen arbeiten wirksam für den Geschäftsmann selbst wenn er ruht. Daran möge unsere Geschäftswelt gerade in der kommenden Zeit denken. Je früher vor dem Feste mit dem Inserieren begonnen wird, desto „goldener“ gestaltet sich das Weihnachtsgeschäft.

Lichtenberg. Am vergangen Freitag hielt Herr Tierarzt Rudert, Pulsnitz, im hiesigen landw. Verein einen Vortrag. Da wir bereits früher Gelegenheit hatten, Herrn Tierarzt Rudert als tüchtigen Redner kennen zu lernen, waren die Zuhörer zahlreich erschienen. Und auch mit Recht! Der Herr Vortragende behandelte diesmal das Thema: „Wintersütterung“, besprach zunächst die selbstherbauten Futtermittel Heu, Grummet, Stroh und ihren Wert zur Milchbildung und Maß, ging dann zu den verschiedenen Rassenarten und

